

PRESSEINFORMATION

Große Bühne für Toleranz und Menschenrechte: Berlin feiert offizielle Hauptstadt-Gala zum CSD 2013 im Friedrichstadt-Palast

Berlin, 14. Juni 2013



Eventpress / Henry H. Herrmann

Ehre, wem Ehre gebührt: Für ihren mutigen und unnachlässigen Einsatz für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen (LGBT) wurde die ugandische Menschenrechtsaktivistin Kasha Jacqueline Nabagesera (33) am Freitagabend im ausverkauften Berliner Friedrichstadt-Palast vor 2.000 Zuschauern unter Standing Ovationen mit dem Zivilcouragepreis 2013 des CSD durch Bundesminister Dirk Niebel ausgezeichnet.

Im Oktober 2010 veröffentlichte die ugandische Zeitung „Rolling Stone“ Fotos verschiedener Personen mit dem Vermerk, diese seien homosexuell und rief zur Tötung (Erhängung) auf. Neben Kasha Jacqueline Nabagesera war darunter auch der eng mit ihr befreundete und schließlich im Januar 2011 ermordete Menschenrechtsaktivist David Kato. Weltweit werden derzeit Homosexuelle in 78 der 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen strafrechtlich verfolgt.

Laudator Dirk Niebel, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: „Sexuelle Minderheiten vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung zu bewahren, ist Teil der internationalen Vereinbarungen zum Schutz der Menschenrechte. Diesen Anspruch verfolgt die deutsche Entwicklungspolitik konsequent. Wir haben Erfolg, wenn wir dabei auf das Engagement der Zivilgesellschaft in Deutschland und in unseren Partnerländern bauen können.“

PRESSEKONTAKT:

André Puchta
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 – 2326 2201
Fax: +49 30 – 2326 2273
Mobil: +49 175 – 4319 092

Email: puchta@show-palace.eu
Web: www.show-palace.eu



Friedrichstadt-Palast
Europe's Show Palace

Friedrichstraße 107
10117 Berlin – Mitte
im Theaterviertel East End

Intendant/Geschäftsführer:
Dr. Berndt Schmidt

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Staatssekretär André Schmitz

 **Berlin** Eine Bühne des
Landes Berlin

PRESSEINFORMATION

Ein weiterer Preisträger ist der Berliner Rechtsanwalt Dirk Siegfried (53) für sein seit zwei Jahrzehnten anhaltendes, juristisches Engagement für die Gleichstellung von schwulesbischtransinter Menschen. Seine Argumentation hat das Bundesverfassungsgericht überzeugt, etliche Bestimmungen, welche gleichgeschlechtliche Partnerschaften gegenüber der heterosexuellen Ehe benachteiligten, als grundgesetzwidrig aufzuheben. Die Laudatio auf Dirk Siegfried hielt mit Manfred Bruns ein ehemaliger Bundesanwalt am Bundesgerichtshof.

Die Republik Argentinien wurde geehrt, weil das argentinische Parlament eines der progressivsten und wegweisenden Gesetze für Transsexuelle und Transgender beschlossen hat. Änderungen des Namens und des Geschlechts in amtlichen Dokumenten sind dort nun ohne erniedrigende Gutachten, Gerichtsprozesse und Zwangsoperationen möglich. Den Zivilcouragepreis nahmen stellvertretend für die Republik Argentinien der Gesandte des Botschafters, Luis Alfredo Azpiazu, und die Vize-Direktorin der Abteilung für Menschenrechte des argentinischen Außenministeriums, Maria Gabriela Quinteros, entgegen.

Begeisterte 2.000 Zuschauer und prominente Gäste wie Udo Walz, Anastasia Zampounidis, Dieter Hallervorden, Frank Matthée, Natascha Ochsenknecht, Linda Hesse, Anne-Sophie Briest, Rosa von Praunheim und Fernanda Brandao verfolgten im größten und modernsten Show-Palast Europas die von Publikumsliebbling Inka Bause moderierte 2. Berliner CSD GALA als Höhepunkt der jährlich stattfindenden Pride Week in Berlin und Symbol einer diskriminierungsfreien Gesellschaft.

Die „Gala des Jahres“ für Schwule, Lesben und Freunde begeisterte mit einer mitreißenden, „homosexualisierten“ Mischung aus den schönsten Bildern der aktuellen Erfolgs-Produktion ‚SHOW ME – Glamour is back‘ sowie eigens für den Abend gestalteten Programmteilen.

Imposante Drag Queens aus allen Teilen der Republik bildeten gemeinsam mit dem weltbekannten Ballettensemble ein imposantes und in dieser Form bislang einmaliges Schlussbild. Glitzer-Fummel, falsche Wimpern und dramatisches Diven-Gehabe am pinken Teppich sowie High Heel-Notstand in den angesagten Läden der Stadt waren am Freitag vorprogrammiert. Das vom Publikum frenetisch gefeierte Finale war auch eine Hommage an die „Tunten“ und „Drags“, die maßgeblich an den sogenannten Stonewall Riots – das erste Aufbegehren von Schwulen und Lesben gegen Polizeiübergriffe in der Christopher Street in New York im Jahr 1969 und dem Ursprung des CSD – beteiligt waren.

Sexy, stilvoll und mit Klasse setzten die Organisatoren des Christopher Street Day und der Friedrichstadt-Palast erneut ein Zeichen für Toleranz. Und das im ganz großen Stil auf der größten Theaterbühne der Welt. „Erik Charell, der an unserem Haus mit seinen Charell-Revuen ab 1924 das Glamourbild der ‚Goldenen 1920er‘ maßgeblich prägte, war jüdischen Glaubens und homosexuell. Eine brandgefährliche Mischung damals – und vielerorts noch heute – und gottseidank hat er das mörderische Nazi-Reich im Exil überlebt. An ihn habe ich heute oft gedacht und hoffe, meinem Vorgänger hätte es gefallen“, so Intendant Dr. Berndt Schmidt.

Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit setzt auf die Relevanz dieser Veranstaltung: „Es war eine emotionale Show und bewegende Preisverleihung. Ich ziehe meinen Hut vor den Preisträgern.“ Zum jüngst im russischen Parlament

PRESSEKONTAKT:

André Puchta
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 – 2326 2201
Fax: +49 30 – 2326 2273
Mobil: +49 175 – 4319 092

Email: puchta@show-palace.eu
Web: www.show-palace.eu



Friedrichstadt-Palast
Europe's Show Palace

Friedrichstraße 107
10117 Berlin – Mitte
im Theaterviertel East End

Intendant/Geschäftsführer:
Dr. Berndt Schmidt

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Staatssekretär André Schmitz

 **Berlin** Eine Bühne des
Landes Berlin

PRESSEINFORMATION

verabschiedeten Gesetz, sogenannte Homo-Propaganda unter Strafe zu stellen, sagte Wowereit: „Das ist ein absoluter Rückschritt, eine offene Diskriminierung von Minderheiten. Mit einem Demokratisierungsprozess hat das wahrlich nichts zu tun. Mit der Auszeichnung der drei verdienten Zivilpreisträger setzen der Berliner CSD e.V. und der Friedrichstadt-Palast ein sichtbares Zeichen. Die 2. Berliner CSD GALA sprach auch schwierige Themen an. Und das ist auch gut so.“

„Eine Show der Weltklasse. Das Engagement, dieser Respekt - ich bin begeistert!“, schwärmte Dieter Hallervorden. „Heute sind wir alle ein bisschen bi. Das Skurrilste war, dass ich heute gefragt wurde, ob es mutig sei, hier zu sein. Nein, ist es nicht. Es ist selbstverständlich“, urteilte Anastasia Zampounidis. „Ich stelle fest, Tänzer und Fußballer haben ähnliche Hintern“, erzählte Natascha Ochsenknecht bei der anschließenden After-Show-Party im lebendigen Berliner East End Theaterviertel.

Am Samstag, 22. Juni, gehen dann zum 35. Mal rund eine Million Menschen bei der CSD Parade und dem CSD Finale für die Rechte von Schwulen, Lesben, Transsexuellen und Transgendern, Inter- und Bisexuellen in der Bundeshauptstadt auf die Straße. Die CSD Parade und das Finale vor dem Brandenburger Tor sind der fulminante Höhepunkt der schwulesbischentransinter Feierlichkeiten im Juni. Den Abschluss des Pride Month bildet der New York Pride.

„Die Community, Gewerkschaften, Clubs, Discos, Parteien, Vereine, Botschaften, Drag Queens, Muskelmänner, LehrerInnen, BankerInnen, KünstlerInnen, ManagerInnen, ÄrztInnen, die Müllabfuhr und die Polizei – kurz die ganze Gesellschaft – macht mit. Die bunte, lautstarke Parade ist mit dem Motto ‚Schluss mit Sonntagsreden!‘ gleichzeitig auch Wahlkampfauftakt für die Bundestagswahl, denn Diskriminierung hat weder auf der Straße noch im Bundestag Platz!“, so CSD-Geschäftsführer Robert Kastl.

Hinweis an Medienvertreter: Unter www.show-palace.eu/presse finden Sie eine Auswahl an honorarfreiem Fotomaterial der CSD GALA 2013.

PRESSEKONTAKT:

André Puchta
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 – 2326 2201
Fax: +49 30 – 2326 2273
Mobil: +49 175 – 4319 092

Email: puchta@show-palace.eu
Web: www.show-palace.eu



Friedrichstadt-Palast
Europe's Show Palace

Friedrichstraße 107
10117 Berlin – Mitte
im Theaterviertel East End

Intendant/Geschäftsführer:
Dr. Berndt Schmidt

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Staatssekretär André Schmitz

Eine Bühne des
Landes Berlin